

Olympia-Kino: Stuttgarter Tourneetheater führt die Komödie „Illusionen einer Ehe“ auf / Raffinierter Handlungsaufbau

Tag der Beichten und der Abrechnung

LEUTERSHAUSEN. Es ist der Tag der Beichten, der Lügen und der bitteren Wahrheiten. „Illusionen einer Ehe“ heißt die Komödie von Eric Asous, welche das Stuttgarter Tourneetheater im Olympia-Kino am Donnerstagabend aufführt. Ja, der Zuschauer lacht in dem raffinierten Stück, aber die Botschaften, die die überzeugenden Schauspieler Dorothea Baltzer, Klaus Ellmer und Dirk Deiniger hinterlassen, sind hart: missbrauchtes Vertrauen, falsche Freunde, betrogene Liebe.

Die Gäste im Kino müssen sich zunächst ein wenig gedulden. Denn die dreiköpfige Theatergruppe steckt im Stau: drei Stunden für 100 Kilometer. Förderkreisvorsitzende Wiebke Dau-Schmidt und Stellvertreterin Renate Keppler-Götz atmen tief durch, als der Kleinbus endlich vorfährt. Die Requisiten werden schnell auf die Bühne gestellt, Frühstückstisch, Stühle, Kaffeetassen, Weinkühler.

Eine kurze Begrüßung zu diesem Abend mit ausgefeiltem Wortwitz und schon betreten Felix, gespielt von Theatergründer Ellmer, und Ehefrau Ada, gespielt von Dorothea Baltzer, die kleine Bühne. Es geht gemütlich an diesem Morgen zu. Felix, erfolgreicher Unternehmer und eingebildeter Porschefahrer, liest seine Zeitung. Seine rothaarige, sportlich durchtrainierte und Tai-Chi-liebende Frau Ada nervt und stellt die Fragen aller Fragen, quasi als Bestandsaufnahme ihrer Ehe. Sie verdreht wundervoll die Augen, bezirzt ihn und besteht auf die Zahl der Affären. Felix zögert, muss sich konzentrieren und spielt die Sache herunter – typisch Mann bei so einem Thema. Er landet bei zwölf Affären, die er als zufällig abtut: „Je höher die Zahl, desto geringer die Bedeu-



Ausgefeilter Wortwitz: Ehemann Felix, gespielt von Klaus Ellmer, und seine Frau Ada, gespielt von Dorothea Baltzer, zeigen im gleichnamigen Stück die „Illusionen einer Ehe“ auf. Es geht um Liebe, Treue, Freundschaft, aber auch um Untreue und Lügen. BILD: FRITZ KOPETZKY

tung“, lautet sein floter Spruch. Als die unerwartete Retourkutsche von seiner ihn liebenden Frau kommt, rastet er völlig aus und fühlt sich in seinem falschen Männerstolz auch noch verletzt. Denn Adas Affäre dauerte ganze neun Monate. Ver-

geblich versuchen die zwei, die Namen der Lieber herauszufinden. Felix gibt sich plötzlich gönnerhaft, spricht von einer Natascha Peters und einer Birgit Witkovic-Krickel als Bettgeschichten. Von Selbstkritik keine Spur.

Ada, die ihren Mann liebt, rückt den Namen ihres Lovers nicht heraus; sie will ihr Geheimnis nicht preisgeben, ihren Mann leiden lassen. Die Illusionen einer Ehe werden real, als sich Freund Erik (Dirk Deiniger) ankündigt.

Ehefrau Ada will dieser Begegnung keineswegs beiwohnen, und erweckt so den Eindruck, als ob Erik ihre Affäre sei. Der etwas einfällige Erik besticht durch seine Menschlichkeit und seine Bescheidenheit. Er liegt am Boden, weil er Job und Frau verloren hat. Sein Kumpel Felix will ihm helfen und unternimmt erst einmal eine Spritztour im Porsche mit ihm.

Die Situation eskaliert, als die drei aufeinandertreffen. Ada zieht sich aufreizend an, um ihrer Rolle als Geheimniskrämerin gerecht zu werden. Erik wirkt niedergeschlagen, aber menschlich gefasst, trotz der vielen Lügen und Heuchelei um ihn herum. Nur Felix wähnt sich noch in Sicherheit.

Die raffinierte Komödie steuert ihrem Höhepunkt entgegen. Die Überraschung ist groß: Ada gesteht ihren Fehltritt bei einer Massage mit dem Dienstmädchen Milena. „Jetzt steht es immerhin zwei zu zwölf“, kommentiert die bitter enttäuschte Ehefrau ihren Fehltritt.

Erik redet weiterhin über Freundschaft, die Verlässlichkeit und Vertrauen für ihn beinhaltet. Er glaubt an das Freundschaftsideal, auch wenn ihn Felix, wie später zu erfahren war, bitter enttäuschte. Denn sein Kumpel Felix hat ihn betrogen und hatte ein Verhältnis mit Eriks Frau Birgit.

Das Gebilde aus Freundschaft, Liebe und Werte fällt daraufhin in sich zusammen. Felix gesteht am Ende alles, Ada und Erik hingegen schweigen beharrlich. „Meine Qual war es, es zu wissen, dass du mich betrogen hast. Deine, es nicht zu wissen. Dieses Geheimnis ist meine große Waffe“, lautet Adas letzter Satz – ein starker Satz, der mit viel Applaus quittiert wird. hr

KURZ NOTIERT

Spätschichtgottesdienst

LEUTERSHAUSEN. Das Psalmwort „Ich bin wie ein zerbrochenes Gefäß (Psalm 31,13)“ steht im Mittelpunkt des nächsten Spätschichtgottesdienstes, der am Sonntag, 24. März, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche gefeiert wird. Scherben als Bild für das Leben sind das Thema der Predigt und der Stationen des sich anschließenden Aktionsraums. In diesem etwas anderen Gottesdienstes musizieren Peter Reining (Gitarre), Hanna Wendel (Klavier), Franz-Ulrich Keppler (Saxofon, Klarinette) und das Gesangsteam um Katrin Birkenstock.

Ausflug der Alterskameraden

HIRSCHBERG. Wie bei der Jahreshauptversammlung von dem Ehrenkommandanten Werner Pfisterer mitgeteilt, findet der Jahresausflug am 14. Mai statt. Anmeldungen bis zum 8. April bei Hubert Günther (Telefon 06201/54815) und Werner Pfisterer (06201/57102) oder freitags ab 19 Uhr beim Alterstreffen-Stammtisch.

Sozialminister im Gespräch

SCHRIESHEIM. 2011 haben die Menschen in Baden-Württemberg die Grünen an die Regierung gewählt. Was hat sich seitdem getan und was erwarten die Bürger von der Regierung? Darüber will der Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha am 18. März in Schriesheim ins Gespräch kommen. Ab 20 Uhr berichtet Mann Lucha im „Goldenen Hirsch“ über Erfolge, Herausforderungen und anstehende Projekte der grün-geführten Landesregierung. Darüber hinaus präsentieren die Grünen unter dem Motto „Das neue Baden-Württemberg“ ausgewählte Erfolge für Baden-Württemberg als Ausstellung und laden so zum Dialog ein. Mit dabei sind auch der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl sowie die Grüne-Kreisvorsitzende Fadime Tuncer.

Kulturförderverein wählt

HIRSCHBERG. Der Kulturförderverein trifft sich am Freitag, 22. März, um 20 Uhr im Bürgersaal des Rathauses zu seiner diesjährigen Hauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen des Vorstands und der Kassenprüfer. Der Vorsitzende Karlheinz Treiber wird einen Rückblick auf das vergangene Kulturjahr geben und die geplanten Veranstaltungen für 2019 vorstellen. Anträge zur Tagesordnung wollen Mitglieder bitte bis spätestens zum 15. März schriftlich (postalisch) oder per E-Mail unter info@kulturförderverein-hirschberg.de an den Vorsitzenden oder an die Schriftführerin richten. Spätere Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

MGV-Versammlung

GROSSSACHSEN. Der MGV „Sängerbund“ Großsachsen trifft sich am Freitag, 15. März, zur Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im Neubau der „Alten Turnhalle“ Auf der Tagesordnung stehen Vorstandsberichte, Wahlen und Ehrungen. hr



Irmgard Williams kommt am 17. März zum Solidaritätessen nach Leutershausen, um über das Kinderheim in Lagos zu sprechen. ARCHIVBILD: MARCO SCHILLING

Kirche: Irmgard Williams spricht am 17. März über Heim in Lagos

Solidaritätessen für Kinderheim

LEUTERSHAUSEN. In diesem Jahr finden die beiden ökumenischen Solidaritätessen am 17. März ab 11 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Martin in Leutershausen und am 24. März ab 12 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum Karl-Urban-Haus statt. Mit dem Erlös wird wieder das Waisenhaus in Ota bei Lagos in Nigeria unterstützt, das schon öfters gefördert wurde. Zum Essen für den guten Zweck laden die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden von Leutershausen und Heiligkreuz-Oberflockenbach ein. Aktuell leben im Heim 137 Kinder und das Personal. Ein paar davon sind mit der Schule fertig und haben Arbeit gefunden. Sie wohnen noch im Heim und zahlen einen kleinen Obolus bis sie genug verdienen und sich eine eigene Unterkunft suchen können.

Der Erlös der ökumenischen Solidaritätessen wird nicht für ein spezielles Projekt verwendet werden, sondern für das tägliche Leben der Kinder im Heim gebraucht: Nahrung, Kleidung, medizinische Versorgung, Bettwäsche, Ausbil-

dung. Ein wichtiger Punkt ist das Schulgeld. Es geht einfach darum, den Alltag zu bewältigen. Erfreulicherweise wurde mit den Schulen eine neue Vereinbarung getroffen. Wenn kein Geld für die Schulgebühren da ist, dürfen die Kinder trotzdem weiter die Schule besuchen, erhalten nur keine Zeugnisse. Früher durften sie in diesem Fall das Schulgebäude gar nicht mehr betreten. In Leutershausen gibt Irmgard Williams um 12 Uhr aktuelle Informationen zur Situation im Kinderheim, mit dem sie in regem Austausch steht, da sie selber auch in Nigeria lebt.

Nach dem Mittagessen wird in Oberflockenbach der evangelische Kirchenchor Oberflockenbach singen, danach gibt es Informationen aus erster Hand über die aktuelle Lage in Nigeria und im unterstützten Waisenhaus. Williams wird auch hier anwesend sein. Kaffee und Kuchen werden ebenfalls an beiden Terminen angeboten und der Eine-Welt-Laden Leutershausen wird seine fair gehandelten Produkte verkaufen.

Technischer Ausschuss: Drei Bauanträge werden am Dienstag behandelt / Landschaftsprojekt

Neues Management für ILEK beauftragen

HIRSCHBERG. Fünf Punkte finden sich auf der Tagesordnung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Dienstag, 12. März. Bei drei Punkten handelt es sich um Bauanträge. Zum einen soll das Wohnhaus im Fesselpfad 1 in Großsachsen erweitert werden. Vorgesehen ist ein unterkellertes zweigeschossiger Anbau auf der Nordseite des Gebäudes mit einer Tiefe von 5,35 Metern und einer Breite von 6,40 Metern.

Auch der zweite Bauantrag betrifft den Ortsteil Großsachsen. Konkret soll ein Zwerchgiebel auf der Nordseite des Anwesens Hönigstraße 8 errichtet werden. Und beim dritten Bauantrag dreht es sich um den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in der Drittelgasse 3. Hierbei handelt es sich um eine veränderte Planung eines

bereits genehmigten Bauvorhabens. Mit dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept „Blühende Badische Bergstraße“ (ILEK) wird sich der Technische Ausschuss ebenfalls befassen. Konkret geht es um die Fortsetzung des Regionalmanagements. Neben Hirschberg haben sich auch Dossenheim, Schriesheim, Weinheim, Hemsbach und Laudenbach diesem Projekt angeschlossen. Die bisherigen Erfolge der Bemühungen um Wiederaufnahme der Grundstückspflege und übergreifende Landschaftspflegeprojekte können laut Verwaltung nicht hinreichend gefestigt werden und laufen Gefahr, verloren zu gehen, falls es kein entsprechendes Management gibt. Allein auf ehrenamtlicher Basis können diese Aufgaben nicht erbracht werden. Und die

Verwaltungen sind dazu personell nicht ausgestattet. Das Projektmanagement wurde bis Ende 2020 vergeben. Jetzt soll ein Auftrag für weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2025 vergeben werden. Bei einem Kontingent von 1000 Stunden ergibt sich eine Summe von rund 84 000 Euro. Auf jede Kommune entfallen so jährlich rund 14 000 Euro. Da die tatsächlich anfallenden Kosten aufgrund einer notwendigen Flexibilisierung um zehn Prozent variieren können, sollen 15 400 Euro im Haushalt bereitgestellt werden. Der Punkt „Verschiedenes“ findet sich auch noch auf der Tagesordnung. hr

● Technischer Ausschuss, Dienstag, 12. März, 18.30 Uhr, Bürgersaal des Rathauses, Großsachsener Straße 14

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

ANZEIGE

Wellnessmassage Kerstin Kreutzer: Jeder hat Erholung verdient

GROSSSACHSEN. Eine Erholung vom stressigen Alltag: Wer wünscht sich das nicht? Die studierte Fitness-/Wellnesstrainerin Kerstin Kreutzer bietet in der Großsachsener Breitgasse 24B Wellnessmassagen an. Einer der Schwerpunkte sind vor allem die Massagen für schwangere Frauen vom dritten bis achten Monat in Seitenlage. Auch sechs Wochen nach der Entbindung sorgen ihre Massagen in Seitenlage für Wohlbefinden. „Das Neugeborene kann hier problemlos mitgebracht werden“, sagt Kerstin Kreutzer, die eigens dafür ein spezielles Zertifikat in Köln erworben hat.

Aber auch andere, die Erholung suchen, sind bei ihr an der richtigen Adresse. Ob ganzheitliche Massagen wie Rücken-Nacken-

Spezial oder Relax-Wohlfühlmassagen, Energie-Teilmassage, Aromaölmassage, Hot-Stone-Massage oder Massage nach Breuß – für jeden ist sicherlich das Richtige dabei, getreu ihrer Philosophie „Jeder hat Erholung verdient“.

Mit einer mobilen Massageliege kommt Kerstin Kreutzer in der Region Hirschberg auch in Büros und Firmen, um die Mitarbeiter zu massieren.

Noch zu erwähnen: Neukunden erhalten einen 5-Euro-Rabatt auf eine Massage nach Wahl. Alle Anwendungen sind auch als Gutscheine erhältlich. MC

● Terminvereinbarungen unter der Nummer 0178/8781251. E-Mail: Wellnesshirschberg@gmail.com



Kerstin Kreutzer arbeitet seit 2015 als studierte Wellnessmassageliege und Fitnesstrainerin mit A-Lizenz. BILD: MICHAEL CALLIES